

UNIVERSITÄT WIEN

Unterrichtskonzept – „Alles Soja?“

PS Globales Lernen – im Geographie und Wirtschaftskundeunterricht

LV-Leiterin: Univ. Lekt. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Schwarz
SS 2017

Verfasserin: Sabrina Zandl
Matrikelnummer: (0)1152671
Studienkennzahl: 190 353 456



Wien, Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

Einleitung – Globales Lernen	2
1. Unterrichtskonzept – „Alles Soja?“	4
1.1 Lehrplanbezug	4
1.2 Vermittlungsinteressen	5
1.3 Inhalt und Lernschritte	6
1.4 Stundenplanung	7
1.5 Sozialformen.....	10
2. Fachdidaktische Reflexion	10
Literaturverzeichnis	12
Bildquellen	12
Anhang	13

Einleitung – Globales Lernen

Im Zuge der Lehrveranstaltung PS Globales Lernen konnten wir Studierende vertiefende Einblicke in das fachdidaktische Konzept des Globalen Lernens gewinnen. Das Bildungskonzept umfasst verschiedenste Themenfelder, die besonders die Verantwortung und den Respekt gegenüber der Umwelt und den Mitmenschen in den Mittelpunkt rücken (vgl. SCHWARZ 2009: 5). Im Laufe der Lehrveranstaltung haben wir uns mit vielfältigen Methoden auseinandergesetzt und viele in der Praxis kennenlernen können. Ein Hauptaugenmerk des Kurses lag darauf, das Konzept des Globalen Lernens in der fachdidaktischen Literatur nachzuschlagen und für sich selber definieren zu können. Eine Vertreterin der Organisation Baobab versteht unter Globalem Lernen:

*„Globales Lernen baut Brücken zwischen dem eigenen Lebensbereich und der Welt, zwischen Nähe und Ferne, zwischen Vertrautem und Fremdem. Es öffnet den Blick auf die Welt, greift internationale Beziehungen und weltweite Verflechtungen auf, bringt politische und soziale Ungleichheiten sowie Machtverhältnisse zur Diskussion, reflektiert eurozentristische Sichtweisen und thematisiert Fragen globaler Gerechtigkeit.“
(GROBBAUER o.J.)*

Ich verstehe unter Globalem Lernen ein Bewusstsein jedes Einzelnen gegenüber der bunten und vielseitigen Gesellschaft unserer Welt. Globales Lernen bedeutet, sich seiner globalen Verantwortung bewusst zu sein und sich als Weltbürgerin bzw. Weltbürger zu erkennen. Die wachsende Herausforderung der Globalisierung des 21. Jahrhunderts betrifft uns alle. Das Globale Lernen ist wesentlich für Schülerinnen und Schüler, um Kompetenzen des respektvollen Miteinanders im globalen Kontext zu erlangen. Die Vernetzung unserer Welt muss von ihnen kritisch hinterfragt werden können, wobei sie über die Reflexion zum Handeln befähigt werden sollen.

Bei einem gewählten Thema sollten das Ausmaß, die Ursachen und die Wirkungen hinterfragt werden können. In der Lehrveranstaltung lernten wir das Konzept der „Global action school“ kennen, welches sich in drei Abschnitte aufgliedert: Lernen – Forschen – Handeln. Neben diesem Konzept wurden auch die Organisationen wie Südwind und Baobab vorgestellt. Alle drei bieten viele Materialien und Unterrichtsvorschläge zu verschiedenen Themen des Bildungskonzepts Globales Lernen. Bei den Themen stehen im Mittelpunkt: Menschenrechtserziehung, Entwicklungspädagogik und Umweltbildung (vgl. FORGHANI 2009: 10). Ein Grundpfeiler für das Bildungskonzept ist das Leitbild einer ethischen Verantwortung für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit (ibid.: 9). Die Methode dieses Konzepts ist eine Abstimmung zwischen ganzheitlichem, interdisziplinärem, partizipatorischem und handlungsorientiertem Lernen (ibid.).

Im Anschluss dieser vielfältigen Einblicke in das Bildungskonzept wird diese Abschlussarbeit erstellt, wobei die gewonnenen Informationen und Erfahrungen die Stütze bilden. Diese Abschlussarbeit widme ich dem Thema „Alles Soja?“. Ich habe dieses Thema ausgewählt, da Soja eine sehr wandelbare Bohne ist, die eine vielfältige Verwandlung hinter sich hat. Ursprünglich stammt die Bohne aus Asien und wurde dort in unterschiedlichster Weise als Nahrungsmittel modifiziert. Durch die Handelsreisen gelangte sie schließlich bis auf den amerikanischen Kontinent, wo sie ab den 1970ern manipuliert wurde, um den Ertrag zu erhöhen (Hybridsaatgut). Ab den 1990ern wurde die Bohne gentechnisch verändert. Heute sind Nord- und Südamerika die führenden Sojaexporteure und der Monokulturanbau geht Hand in Hand mit Herbizid- und Pestizideinsatz. Die Rolle der Agrarindustrie sollte nicht unterschätzt werden. Große Teile des Exports gehen in Form von Tierfutter (Hühner, Schweine) oder Agrarkraftstoffen nach Europa. Diese globalen Zusammenhänge und Vernetzungen scheinen mir ideal, um eine Unterrichtsstunde zum Bildungskonzept des Globalen Lernens zu erstellen.

1. Unterrichtskonzept – „Alles Soja?“

Das Unterrichtskonzept „Alles Soja?“ gliedert sich in die drei Abschnitte: Lernen – Forschen – Handeln. Im weiteren Verlauf werden die drei Abschnitte kurz erläutert:

Lernen

In diesem ersten Schritt soll eine Sensibilität für das Thema auf globaler Ebene geschaffen werden. Das Interesse und die Neugierde der Jugendlichen für globale Zusammenhänge wird geweckt und sie können die Verbindung zwischen ihrem eigenen Leben und dem der Menschen in anderen Teilen der Welt erkennen (vgl. GLOBAL ACTION SCHOOL 2009: 25). Dafür werden verschiedenste Materialien im Unterricht eingesetzt (wie Bilder, Texte).

Forschen

Die nächste Ebene ist das Forschen. Die Schülerinnen und Schüler sollen analysieren, inwiefern Soja weltweite Zusammenhänge erzeugt und welche Abhängigkeiten sich dadurch ergeben können. Hierbei soll kritisch hinterfragt und über Gegebenheiten reflektiert werden.

Handeln

Die größte Herausforderung ist der dritte Abschnitt, denn hierbei sollen die Jugendlichen sich Möglichkeiten zur Verbesserung der gegebenen Probleme überlegen, mit anderen Worten, Handlungsalternativen aufzeigen.

1.1 Lehrplanbezug

Dieses Unterrichtskonzept ist für eine 8. Klasse der AHS-Oberstufe konzipiert. In den folgenden Punkten gibt es einen Lehrplanbezug (BMB 2017: 4-5):

Lokal – regional – global: Vernetzungen – Wahrnehmungen – Konflikte

- Globalisierung – Chancen und Gefahren
 - die Prozesse der Globalisierung und ihre unterschiedlichen Interpretationen erkennen und bewerten
 - lokale Betroffenheit durch globale Probleme erkennen und Verantwortungsbewusstsein für die gesamte Erde entwickeln

- Politische und ökonomische Systeme im Vergleich
 - Zusammenhänge zwischen der sozialen und politischen Entwicklung unterschiedlicher Kulturräume und ihre Auswirkungen auf Weltpolitik und Weltwirtschaft erkennen können
 - die Asymmetrie zwischen der ökonomischen Macht auf der einen Seite und den sozialen und politischen Interessen auf der anderen Seite erkennen
 - Ursachen und Auswirkungen sozialer und ökonomischer Disparitäten auf globaler Ebene beurteilen und

Der Lehrplanbezug dieses Unterrichtskonzepts betrifft vor allem zwei übergeordnete Lehrplanaspekte: die Globalisierung an sich und die Asymmetrie der verschiedenen Länder anhand der Politik und Ökonomie. Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand dieses Unterrichtskonzepts Kompetenzen erwerben, welche sie sich innerhalb der drei Abschnitte Lernen – Forschen – Handeln aneignen. Wichtig ist, dass die individuellen Interessen der Jugendlichen ausgedrückt werden können und ein gewisser Freiraum bestehen bleibt. Nur wenn die Jugendlichen eigenständig ein Ziel zu diesem Thema verfolgen, wird die Unterrichtssequenz ein Erfolg sein.

1.2 Vermittlungsinteressen

Technisches Vermittlungsinteresse

Das technische VMI entspricht, vereinfacht gesagt, dem Handwerkszeug der Lernenden.

- Die Schülerinnen und Schüler sollen die Zusammenhänge der Produktionskette bei Soja nachvollziehen können sowie die Machposition der Agrarindustrie erkennen können.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen welche wesentlichen Akteure an der Sojaproduktion beteiligt sind.

Praktisches Vermittlungsinteresse

Vor allem das kommunikative Handeln steht hierbei im Vordergrund.

- Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass sie persönlich als Konsumentin bzw. Konsument fast täglich mit Soja in Berührung kommen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, selber herauszufinden, in welchen Produkten sich Soja befindet.
- Die Schülerinnen und Schüler vertreten ihre eigene Meinung zu dem Thema Soja und können diese argumentieren.

Kritisch-Emanzipatorisches Vermittlungsinteresse

Hierbei ist die Selbstreflexion das oberste Ziel und dies sowohl auf ökologischer, politischer, sozialer als auch ökonomischer Ebene.

- Die Schülerinnen und Schüler können die Sojaproduktion auf globaler Ebene und anhand des eigenen Konsums in Verbindung setzen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen die ökologischen Folgen des Herbizid- und Pestizideinsatzes kritisch hinterfragen können und die globalen Folgen verstehen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen die globalen und lokalen Disparitäten der Bevölkerung reflektieren können.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen die Asymmetrie der Machtprozesse auf politischer Ebene interpretieren können.

1.3 Inhalt und Lernschritte

Das Unterrichtskonzept baut auf das drei Schritte Konzept der Global Actions School (Lernen – Forschen – Handeln). Beim **Lernen** steht die Lehrperson den Schülerinnen und Schülern zur Seite und vermittelt wichtige Inhalte. Dabei wird an das Vorwissen der Jugendlichen angeknüpft (Routensucher, *Arbeitsblatt 1*). Durch die gegebenen Fragen beim Routensucher gibt es vier verschiedenen Perspektiven im Zusammenhang mit dem Globalen Lernen mitzudenken: die Umwelt, die Wirtschaft, die Politik und die sozialen Auswirkungen bzw. Folgen. Der zweite Teil der ersten Unterrichtseinheit widmet sich dem **Erforschen**. Die Jugendlichen bekommen einen Input durch das Mosaikbild (siehe Anhang), das sieben Mosaikteilchen des Sojaanbaus enthält. Diese sieben Mosaikteilchen wurden vergrößert herausgenommen. Die Lehrperson tritt in den Hintergrund, nachdem die Aufgabenstellung

klar kommuniziert worden ist und übernimmt nur noch eine beratende Rolle. Die Jugendlichen sollen mit ihren eigenen Ideen und Interessen genügend Raum haben. Sie untersuchen die sieben Mosaikteilchen (*Arbeitsblatt 2*) auf ökologische, politische, ökonomische und soziale Ursachen bzw. Auswirkungen. Mit dem zweiten Arbeitsblatt halten die Schülerinnen und Schüler durch die Präsentationen der Gruppen auf einem Mosaik (*Arbeitsblatt 3*) fest, was für sie in Verbindung steht und sie können dies auch begründen. Das **Handeln** der Jugendlichen kann durch die Pressekonferenz gefördert werden. Die Jugendlichen bekommen zwar eine Rolle vorgegeben, aber sie müssen eigenständig Argumente zusammentragen und ihre Meinung vertreten. Die Frage was man selber zur Verbesserung beitragen kann, kann auch unabhängig von der Rolle kommentiert werden.

1.4 Stundenplanung

Zeit	Thema	Beschreibung	Sozialform	Material
1. Stunde				
10 Min.	„Soja“	Routensucher	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 1
10 Min.	-	Ergebnisvergleich	L-S Gespräch	-
2 Min.	Mosaikteilchen	Lehrperson leitet in die nächste Phase über und erklärt kurz	Frontal	Overhead (Mosaikbild Soja)
14 Min.	Mosaikteilchen	SuS recherchieren eigenständig zu dem zugewiesenen Bild, das als Impuls dient	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt 2 (Mosaikteilchen); <i>eventuell besser, wenn es nur projiziert wird</i>
14 Min.	Mosaikteilchen	Präsentieren der Ergebnisse, währenddessen notiert die Klasse Zusammenhänge in dem Mosaik des Arbeitsblattes	Plenum, Einzelarbeit	Arbeitsblatt 3 (Mosaik)
Zeit	Thema	Beschreibung	Sozialform	Material
2. Stunde				
15 Min.	Mosaikteilchen	Fortfahren von letzter Stunde	Plenum, Einzelarbeit	Arbeitsblatt 3 (Mosaik)
20 Min.	Pressekonferenz	Vorbereiten der Rolle für die Pressekonferenz	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt 4 (Arbeitsblätter Pressekonferenz - Rollen)
15 Min.	Pressekonferenz	Positionenaustausch der Beteiligten	Plenum	Notizen

Routensucher

Die Idee der Methode Routensucher stammt von dem Methodenhandbuch der Global Action School (2009: 33). Das Ziel dieser Methode ist es, eine gemeinsame Diskussion und Reflexion eines globalen Themas aus vier Perspektiven zu starten. Der Inhalt muss ein globales Thema sein, in diesem Fall Soja, das in der Mitte des Blattes steht. Rundherum befinden sich Fragen zu vier verschiedenen Perspektiven, die von den Schülerinnen und Schülern beantwortet werden sollen. Im Anschluss werden die Ergebnisse verglichen und wenn nötig, können neue Informationen der Mitschülerinnen und Mitschüler ergänzt werden. Die Dauer beträgt 30 Minuten, in der Stundenplanung wurden aber nur 20 Minuten veranschlagt, da es sich um eine 8. Klasse der AHS OST handelt. Die Methode kann ab 14 Jahren eingesetzt werden.

Mosaikteilchen

Die Methode der Mosaikteilchen stammt von mir und ist, soweit mir bekannt ist, in keinem Methodenhandbuch zu finden. Das Ziel dieser Methode ist es, zu erkennen, dass viele kleine Mosaikteilchen das große ganze Mosaikbild ergeben. Dies wird anhand des Sojaanbaus versucht, wobei sieben Stadien von der Jungpflanze bis zur Ernte abgebildet wurden. Aus diesen sieben Mosaikteilchen entstand das große ganze Mosaikbild, auf dem zwei Hände die Sojabohnen halten. Würde man hineinzoomen, so könnte man die sieben Mosaikteilchen erkennen. Der Inhalt sollte also aus verschiedenen Prozessen (den Mosaikteilchen) bestehen, die zu einem großen Ganzen führt (Mosaikbild). Für die Methode wurden 45 Minuten veranschlagt, da es sieben Mosaikteilchen gibt, zu denen sich jeweils Schülerinnen und Schüler Gedanken machen. Die Lehrperson sollte vor der Bearbeitung nochmals darauf hinweisen, dass ökologische, politische, ökonomische und soziale Ursachen bzw. Auswirkungen bei dem Mosaikteilchen mitgedacht werden sollten. Bei der Präsentation sollen die Jugendlichen auch mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in Diskussion treten können und es sollte ein dynamischer Prozess entstehen, bei dem nicht frontal 5 Minuten das eigene Bild präsentiert wird. Sinn der Methode ist es, die Verbindungen zu erkennen, welche dann auch ins Arbeitsblatt eingetragen werden. Daher sind Fragen wichtig und erwünscht. Je nach Schwierigkeitsgrad kann man die Mosaikmethode für Jugendliche ab 14 Jahren einsetzen.

Das Mosaik wurde aus eigens recherchierten Bildern zusammengefügt, die am Ende der Arbeit bei den Bildquellen angegeben wurden. Um ein Mosaik zu erstellen, kann einfach diese Website verwendet werden:

<http://www.easymoza.com/index.php?p=27&t=11>

Pressekonferenz

Ziel dieser Methode ist es, sich eigene Argumente in der Gruppe zurechtzulegen und die Meinung seiner Rolle zu vertreten und die globalen Verflechtungen der Akteure analysieren zu können. Bei der dritten Frage können die Jugendlichen allerdings aus ihrer Rolle schlüpfen und kommentieren, wie sie selber etwas zur Verbesserung der Situation beitragen könnten. Der Inhalt der Pressekonferenz wird in fünf Rollen aufgeteilt: die kritische Konsumentin/ der kritischen Konsument, ein/e UN-Vertreter/-in, ein/e Unternehmer/-in von Monsanto, eine indigenen Familie und ein/e Vertreter/-in der Weltbank. Die Rollen können je nach Thema modifiziert werden. Dauer für diese Methode sind 35 Minuten, wobei die meiste Zeit (20 Min.) für die Rollenfindung und Vorbereitung verwendet wird, um anschließend einen Positionsaustausch auf der Pressekonferenz zu ermöglichen (15 Min.). Für die Methode wird ein Alter ab 14 Jahren empfohlen.

Ablauf der zwei Unterrichtseinheiten

Die drei Methoden wurden nun beschrieben. Der Routensucher dient als Aktivierung und gleichzeitig als Themeneinstieg. Bei dieser Methode knüpfen die Jugendlichen an ihr Vorwissen an und bringen auf einem Papier ihre eigenen Gedanken zusammen. Diese werden dann im Plenum verglichen und besprochen. Die Methode des Routensuchers wurde oben schon beschrieben und soll den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu dem globalen Thema Soja ermöglichen. Auf die Phase des Routensuchers folgt als nächste Methode der Mosaikteilchen. Bei dieser Methode sollen die Schülerinnen und Schüler erforschen, was sie bereits wissen und fehlende Informationen recherchieren. Diese Methode dient dem Vertiefen der Inhalte. Die Jugendlichen erhalten anhand der Inputs der Bilder erste Impulse und sie können die Verbindung zwischen ihrem eigenen Leben und dem der Menschen in anderen Teilen der Welt weiter erforschen (vgl. GLOBAL ACTION SCHOOL 2009: 25). Die Aufgabenstellung wird sehr frei gegeben, um den Jugendlichen genügend Freiraum zur eigenständigen Auseinandersetzung und Vertiefung der eigenen Interessen zu bieten. Hat jeder Schüler und jede Schülerin nach der Präsentation der Mitschülerinnen und Mitschüler

sein eigenes Mosaikbild erstellt, kann mit der nächsten Methode fortgefahren werden. Die Pressekonferenz berücksichtigt die beteiligten Akteure des Sojaanbaus. Die Jugendlichen schlüpfen in eine der fünf Rollen und finden in der Kleingruppe Argumente für die Pressekonferenz. Dabei gilt es zu berücksichtigen, welche Interessen die jeweilige Rolle verfolgt. Die dritte Frage auf den Rollenkarten ist kursiv gestellt, da hierbei nicht nur die Perspektive der fiktiven Rolle wichtig ist, sondern auch die eigenen Handlungsvorschläge. Am besten übernimmt einer der Schülerinnen oder Schüler die Moderatorenrolle und bereitet sich darauf vor. Die Lehrperson kann dem Moderator bzw. der Moderatorin beratend zu Seite stehen.

1.5 Sozialformen

Bei dem geplanten Unterrichtskonzept wurden sowohl Einzelarbeitsphasen berücksichtigt, wie auch Gruppenarbeit, Lehrer-Schüler Gespräche, eine frontale Sequenz und Arbeitsphasen im Plenum. Einzelarbeit fördert die Jugendlichen in der Hinsicht, dass sie ihre eigenen Interessen, Meinungen und Wünsche ausdrücken können (Routensucher, Mosaikteilchen). Die Gruppenarbeit fördert die kommunikative und soziale Kompetenz der Jugendlichen und sie müssen ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen, um zu einem Ergebnis zu gelangen (Mosaikteilchen, Pressekonferenz).

2. Fachdidaktische Reflexion

In diesem Unterrichtskonzept zu dem Thema „Alles Soja?“ wurde versucht, den Sojaanbau und die beteiligten Akteure innerhalb des Bildungskonzepts des Globalen Lernens zu konzipieren. Ziel war eine klare Orientierung der Stunde, die mithilfe der fachdidaktischen Literatur erarbeitet wurde. Nach den drei Arbeitsschritten Lernen – Forschen – Handeln erarbeiten die Schülerinnen und Schüler das globale Thema Soja.

Gemäß dem Global Action School Konzept wurde das Ziel verfolgt, das globale Thema zu verstehen und dessen Wichtigkeit zu erkennen. Insbesondere der unterschiedliche Einfluss auf lokaler und globaler Ebene. Im Arbeitsschritt des Forschens versuchen die Jugendlichen die ökologische, soziale, ökonomische und politische Perspektive zu erkennen. In weiterer Folge sollen sie diese Informationen in ihren globalen Zusammenhang auch kritisch beurteilen können. Ebenso ist das lokale Handeln mitverantwortlich für globale Probleme (z.B. Tierfutter > Fleischkonsum in Europa, Agrarkraftstoffe > Biodiesel in Europa, vegetarische und vegane Produkte > Sojaprodukte). Gemeinsam werden in diesen zwei

Unterrichtseinheiten Ideen erarbeitet und Überlegungen angestellt, wie man selber etwas ändern könnte. Wichtig ist, dass die Jugendlichen sich selbst als Weltenbürgerin bzw. Weltenbürger in ihrem globalen Umfeld verstehen und motiviert sind, selber aktiv zu werden (vgl. GLOBAL ACTION SCHOOL 2009: 20).

Globales Lernen soll Räume schaffen, in welchen komplexe Weltverhältnisse erforscht werden können, um so die lokale und globale Dimension aus verschiedenen Perspektiven erschließen zu können. Globales Lernen soll die Entwicklung der Kompetenzen fördern, damit sich die Jugendlichen in einer globalisierten Welt orientieren können und die globalen Vernetzungen verstehen. Das persönliche Urteilsbild soll gestärkt werden, da vernetzte Entwicklungen wahrgenommen und analysiert werden. Das Globale Lernen stärkt die eigene Entfaltung und das vernetzte Denken, sowie das verantwortliche und reflektierte Handeln (vgl. GROBBAUER o.J.).

Literaturverzeichnis

BMB (Hrsg.) (2017): *Lehrplan Geographie und Wirtschaftskunde AHS OST*; online: https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_neu_ahs_06_11858.pdf (12.6.2017).

FORGHANI, N. (2009): *Globales Lernen - ein kurzer Umriss eines pädagogischen Konzepts.* – In: Global Action Schools (Hrsg.) (2009): *Handbuch. Theorie und Praxis zum Globalen Lernen. Lernen. Forschen. Handeln.* Graz, Wiener Neustadt; online: http://www.suedwindniederosterreich.at/files/methodenhandbuch_gas.pdf (12.6.2017).

GLOBAL ACTION SCHOOL (Hrsg.) (2009): *Handbuch. Theorie und Praxis zum Globalen Lernen. Lernen. Forschen. Handeln.* Graz, Wiener Neustadt; online: http://www.suedwindniederosterreich.at/files/methodenhandbuch_gas.pdf (12.6.2017).

GROBBAUER, H. (o.J.): *Globales Lernen*; online: <http://www.baobab.at/globales-lernen> (12.6.2017).

GURA, S. und F. MEIENBERG (2014): *Agropoly. Wenige Konzerne beherrschen die weltweite Lebensmittelproduktion.* Erklärung von Bern (EvB), Zürich; online: <https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/broschuere-agropoly-weltagrhandel-2014.pdf> (12.6.2017).

SCHWARZ, I. (2009): *Globale Welt-Sichten.* – In: Global Action Schools (Hrsg.) (2009): *Handbuch. Theorie und Praxis zum Globalen Lernen. Lernen. Forschen. Handeln.* Graz, Wiener Neustadt; online: http://www.suedwindniederosterreich.at/files/methodenhandbuch_gas.pdf (12.6.2017).

SCHWARZ, I. (2010): *Globales Lernen und das Konzept der Orte und Nicht-Orte.* – In: SCHRÜFER, G. und SCHWARZ, I. (Hrsg.): *Globales Lernen. Ein geographischer Diskursbeitrag.* Münster, New York, München, Berlin: Waxmann Verlag, S. 11 – 25.

SÜDWIND (Hrsg.) (o.J.): *Unterrichtsbeispiele und Abschlussarbeiten*; online: <https://www.suedwind.at/niederosterreich/downloads/unterrichtsbeispiele-und-abschlussarbeiten/> (12.6.2017).

WELTBANK (Hrsg.) (2017): *Who we are*; online: <http://www.worldbank.org/en/who-we-are> (12.6.2017).

Bildquellen

- http://www.ecowoman.de/images/stories/Essen_und_Trinken/Soja%20Feld%20678.jpg; (aufgerufen 12.6.2017)
- <http://agenda2020.com.br/wp-content/uploads/2015/11/soja.jpg>; (aufgerufen 12.6.2017)
- <https://vegan.at/sites/default/files/sojabohnen.jpg>; (aufgerufen 12.6.2017)
- http://www.umweltinstitut.org/uploads/tx_facebookopengraph/iStock_000013644828_Large_600px.jpg; (aufgerufen 12.6.2017)
- <http://g02.a.alicdn.com/kf/HTB1CH7tMXXXXXaDXVXXq6xXFXXc/Edamame-Organic-Sprouting-font-b-Seed-b-font-20g-High-font-b-Germination-b-font-Rate.jpg>; (aufgerufen 12.6.2017)

- http://www.saatgut-kaufen.eu/wp-content/uploads/2015/10/Soja-Saatgut-Feld-Saatgut-kaufen.eu_.jpg; (aufgerufen 12.6.2017)
- <http://www.nrhz.de/flyer/media/11734/Sojaveld.jpg>; (aufgerufen 12.6.2017)
- https://t3.ftcdn.net/jpg/01/17/72/24/240_F_117722409_2BNiIz97GM0lz9vtCGpcHjiaGuPqdbwW.jpg; (aufgerufen 12.6.2017)
- <http://ea.com.py/wp-content/uploads/2013/11/DSCN1979.jpg> ; (aufgerufen 12.6.2017)

Anhang

- Arbeitsblatt 1 (Soja)
- Mosaikbild Soja
- Arbeitsblatt 2 (Mosaikteilchen)
- Arbeitsblatt 3 (Mosaik)
- Arbeitsblätter für die Pressekonferenz (Rollen) – *Quelle: GURA et al. 2014*

Wer entscheidet, was bezüglich des Themas geschieht? Wer hat die meiste Macht?

Wie viel Macht hast du die Dinge zu verbessern?

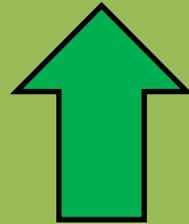
Was könntest du tun?

Hat es etwas mit der Natur oder der Umwelt zu tun?

Ist deine schulische Umgebung davon betroffen? Wie?

Ist weltweit die Umwelt betroffen? Wie?

Ist weltweit die Umwelt auf die gleiche Weise betroffen? Warum?



Soja

Hat es etwas mit Gesellschaften oder Menschen zu tun? Wie?

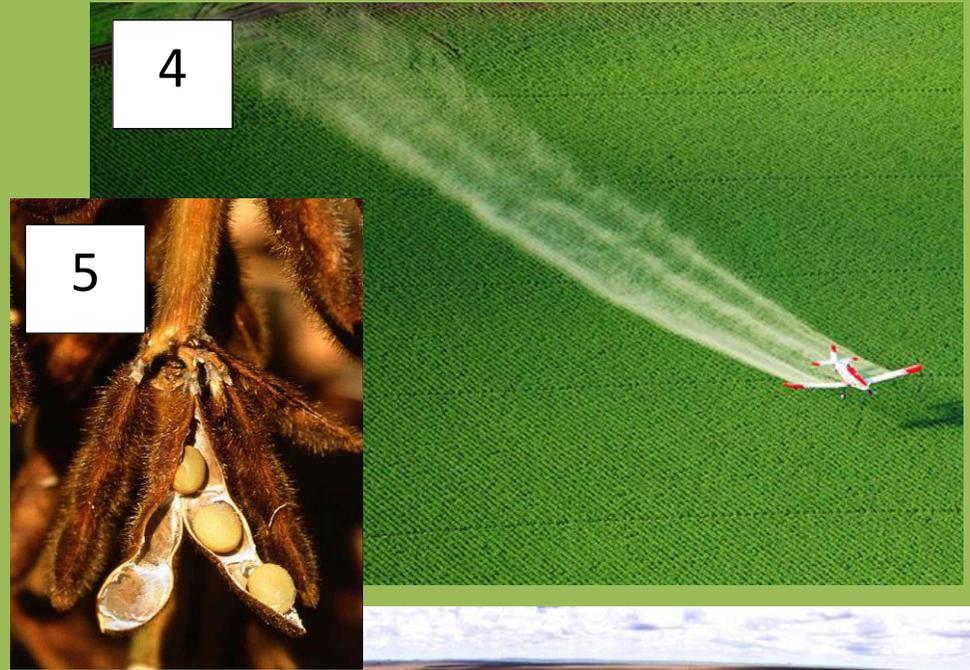
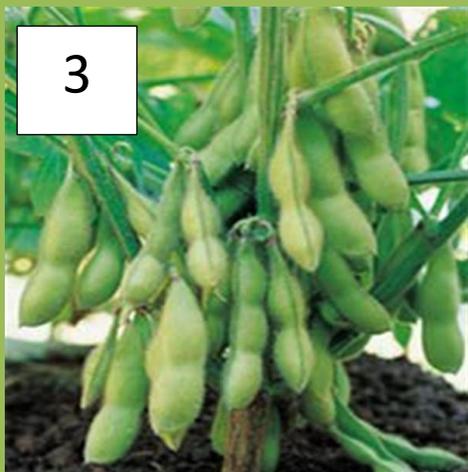
Wie bist du betroffen, wie deine Schule, Menschen in deiner Umgebung, Menschen in anderen Ländern?

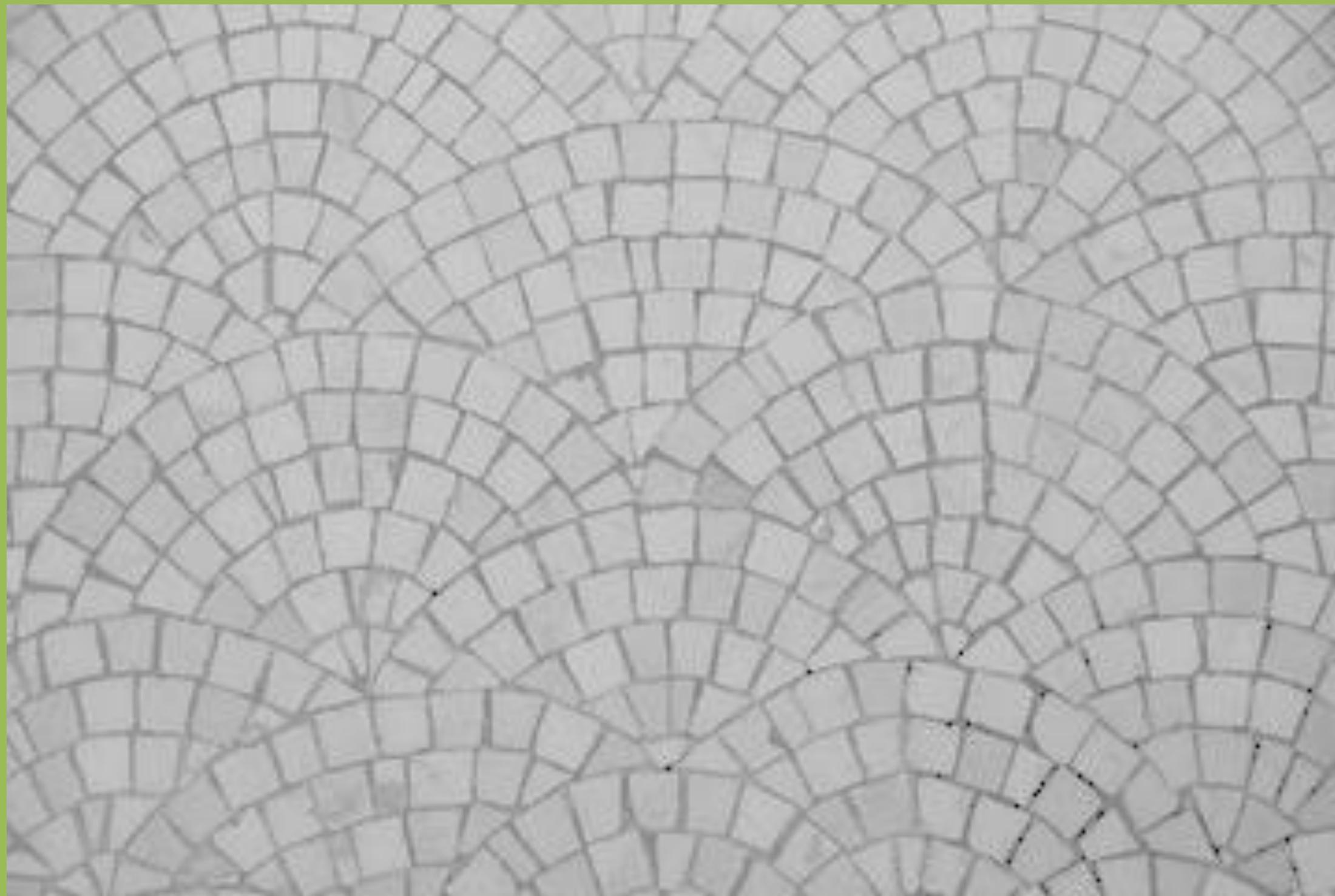
Gibt es Ähnlichkeiten oder Unterschiede?

Hat es etwas mit Wirtschaft und Geld zu tun? Wie?

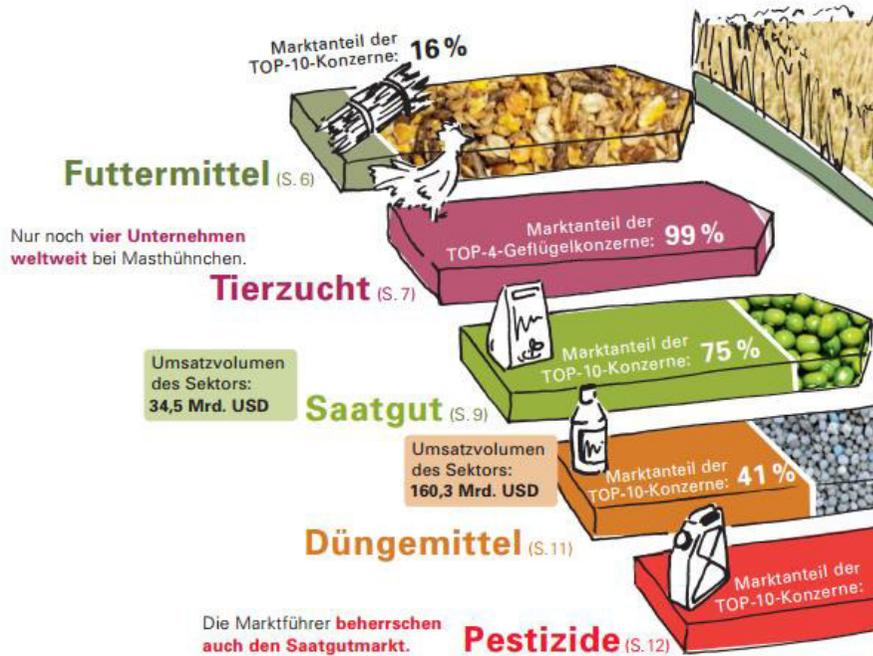
Sind ärmere und reiche Menschen auf die gleiche Weise betroffen?







Wer beherrscht unser Essen?



Rolle: Kritischer Konsument/ Kritische Konsumentin

- Sammelt gemeinsam Argumente für die Pressekonferenz
- Überlege, was deine Meinung zum Thema „Soja“ ist.
- Was könntest du zu einer Verbesserung beitragen?



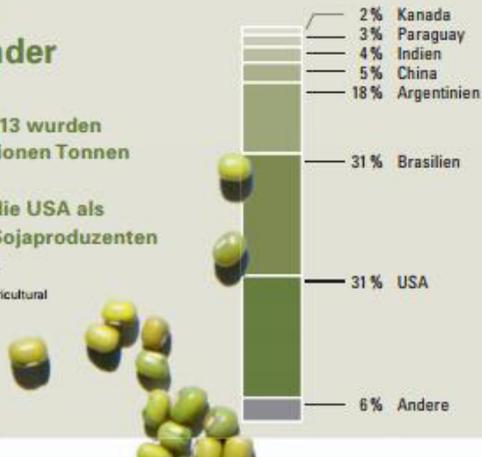
Das Volumen des Futtermittelmarktes 2012 betrug 817 Millionen Tonnen.
Die Top 10 haben einen Anteil von etwa 16%.

Quellen: Feed International (2013), WattAgNet.com, eigene Berechnungen

Wichtigste Erzeugerländer von Soja

In der Saison 2012/13 wurden weltweit 267,9 Millionen Tonnen Soja produziert.
2013 hat Brasilien die USA als weltweit größten Sojaproduzenten erstmals eingeholt.

Quelle: USDA (2014), World Agricultural Production, 2012/13 season



Probleme

Um ein Kilo Fleisch zu erzeugen, werden durchschnittlich drei Kilo Getreide und Soja benötigt. Mit diesen Ressourcen könnten laut dem UN-Umweltprogramm 3,5 Milliarden Menschen zusätzlich ernährt werden.

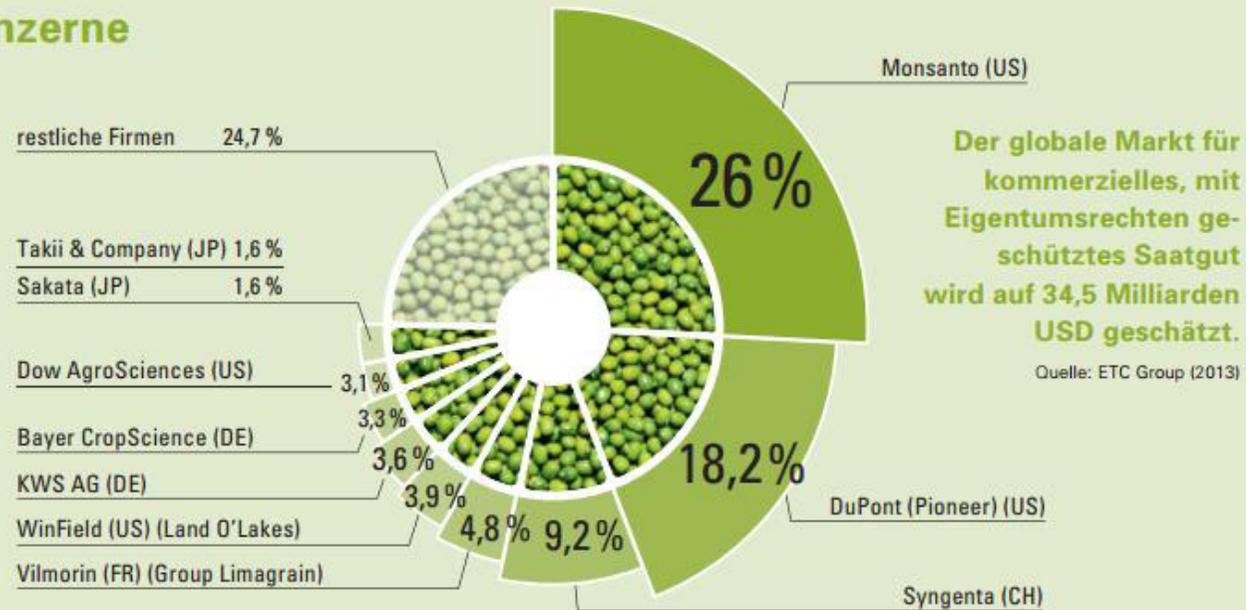
Doch der wachsende Konsum von tierischen Produkten aus der industriellen Produktion erfordert immer mehr industriell erzeugte Futtermittel. Über 90 Prozent der globalen Sojaerzeugung landen in Futtermitteln, bei Mais sind es zwei Drittel. Auch in der Aquakultur wird immer mehr Soja eingesetzt. Futtermittel beanspruchen ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzflächen der Erde und der Anbau geht meist mit dem Einsatz von Agrochemikalien einher. 80 % der Regenwaldabholzung dienen letztlich dem Sojaanbau.

Aus der futtermittelbasierten industriellen Tierhaltung stammen zwei Drittel der fürs Klima besonders gefährlichen Lachgasemissionen – sie bleiben über 100 Jahre in der Atmosphäre, während das weniger gefährliche Methan schon nach acht Jahren abgebaut ist. Hingegen wird bei der klimafreundlichen Weidehaltung CO₂ im Boden gespeichert und kaum Lachgas produziert.

Rolle: UN-Vertreter/-in

- Sammelt gemeinsam Argumente für die Pressekonferenz
- Überlege, was deine Meinung zum Thema „Soja“ ist.
- Was könntest du zu einer Verbesserung beitragen?

TOP-10-Saatgutkonzerne



Rolle: Unternehmer/-in von Monsanto

- Sammelt gemeinsam Argumente für die Pressekonferenz
- Überlege, was deine Meinung zum Thema „Soja“ ist
- Was könntest du zu einer Verbesserung beitragen?



Rolle: Indigene Familie

- **Sammelt gemeinsam Argumente für die Pressekonferenz**
- **Überlege, was deine Meinung zum Thema „Soja“ ist**
- ***Was könntest du zu einer Verbesserung beitragen?***

With 189 member countries, staff from more 170 countries, and offices in over 130 locations, the World Bank Group is a unique global partnership: five institutions working for sustainable solutions that reduce poverty and build shared prosperity in developing countries.

Our Mission

To end extreme poverty:

By reducing the share of the global population that lives in extreme poverty to 3 percent by 2030.

To promote shared prosperity:

By increasing the incomes of the poorest 40 percent of people in every country.

The World Bank Group is one of the world's largest sources of funding and knowledge for developing countries. Its five institutions share a commitment to reducing poverty, increasing shared prosperity, and promoting sustainable development.

Rolle: Vertreter/-in der Weltbank

- **Sammelt gemeinsam Argumente für die Pressekonferenz**
- **Überlege, was deine Meinung zum Thema „Soja“ ist**
- ***Was könntest du zu einer Verbesserung beitragen?***